

Grossgeschütz im Amtshaus

Was macht der Brunnen im Wohnzimmer? Und was ist ein Stimmstrument? Artstadt verwandelt die ganze Altstadt in eine Kunsthalle.

Dachböden und Keller, öffentliche Höfe und private Gärten werden während zweier Tage zu Kunsträumen. Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Schweiz sowie aus Frankreich und Deutschland präsentieren ihre Werke abseits von Galerien und Museen, an ungewöhnlichen Orten in der Altstadt. Zahlreiche Private haben dafür ihre Wohnungen zur Verfügung gestellt. Auch die Stadt beteiligte sich am Projekt. So erhält der Besucher an diesem Wochenende Zutritt zum Erlacherhof, Sitz des Gemeinderats sowie des Stadtpräsidenten. Die gezeigten Kunstwerke, Installationen und Performances beziehen sich immer auch auf den Raum, in dem sie vorgestellt werden.

Trotz dem online verfügbaren detaillierten Programm ist oft nicht ganz klar, was den Besucher an den einzelnen Ausstellungsorten erwartet. «Dieses Überraschungsmoment ist Teil des Konzepts», so Adrien Rihs, seinerseits Mitorganisator

von und selbst ausstellender Künstler bei Artstadt (Gerechtigkeitsgasse 68). «Teilweise weiss ich selber nicht ganz genau, was die Künstler vorhaben. Ich hoffe nur, der Brunnen im Wohnzimmer richtet keine Überschwemmung an.»

Es gilt also ebenso herauszufinden, was denn nun mit einem Stimmstrument - einer Mischung aus Stimme, Mikrofon und Gamepad - alles gemacht werden kann, wie zu entdecken, was das französische Künstlerkollektiv La Grosse Berta auf den Treppen des Amtshauses der Burgergemeinde zu zeigen hat. Der Name, der auf ein deutsches Grossgeschütz aus dem Ersten Weltkrieg zurückgeht, lässt einiges erwarten. Je nach Künstler wird die Erwartung oder das Warten sogar selbst zum Inhalt: «The idea of waiting for something makes it more exciting», sagte Andy Warhol. Ausgehend von diesem Zitat, widmet sich der in Bern lebende ägyptische Künstler Omar Ghayatt in seiner Performance «The Chair» ganz dem Warten. Worauf man wartet, ist freilich ungewiss: vielleicht auf Godot, auf Tomatensuppe oder dann doch auf etwas ganz anderes. (lor)

Altstadt Freitag, 12. September, 17–22 Uhr
und Samstag, 13. September, 14–22 Uhr.